Dicht am Original

Sloughi-Jahresausstellung 2012 Darmstadt

VON ORTRUD W. RÖMER-HORN

Einen strahlenden Frühsommertag hatte der Darmstädter Windhundclub bestellt, um seiner CAC/Landessieger Ausstellung am 30. Juni 2012 und natürlich der Sloughi-Jahresausstellung einen besonderen Rahmen zu geben.
70 Sloughis waren bei dem Schweizer Richter Roberto Posa gemeldet, incl. der Kleinsten in der Baby-Klasse, die ihren Auftritt im Show-Ring übten.
Was schließlich am 30.Juni so mühelos abgespult wurde, war das Ergebnis monatelanger Vorbereitung, vieler „brain stormings“, Mails, Telefonate und persönlicher Gespräche während anderer Ausstellungen, Trainings und Rennen von einigen Unermüdlichen und eines Treffens mit dem Veranstalter im Vorfeld. Dem DWC, seinen Mitgliedern, allen Helfern und der Sonderleiterin, Frau Natascha Thamm, hier ein herzliches „Danke“, dass Sie alle so aktiv waren, um aus dieser Sloughi-Jahresaustellung etwas Besonderes zu machen!
Im Vorfeld meldeten sich viele Sponsoren freiwillig, andere sagten gerne „Ja“, weitere kauften während des Treffens in Rengshausen Tombola-Lose, und so konnten zahlreiche Geschenke für die Sieger auf den Tisch gepackt werden. An Sie alle an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön!“ Bitte bleiben Sie dabei, damit die Sloughi-Jahresaustellung weiterhin glänzen kann!

Zum ersten Mal hatte diese Jahresaustellung der Sloughis einen Ehrengast. Es war die Idee von Eckhard Schritt, der auch gleich einen Vorschlag parat hatte: Gisela Meyer-Franck, die „Grande Dame“ der Sloughi-Szene, Autorin, Regisseurin, aber vor allem eine Sloughi-Enthusiastin der allerersten Stunden. In ihrem Grußwort wünschte sie sich Dankbarkeit für das Glück, einen Sloughi als Gefährten zu haben, und nannte diesen Windhund sogar: „…. eines jener zauberhaften Fabelwesen.“ Gisela Meyer-Franck freute sich, dass ihr so viele Sloughi-Freunde die Freundschaft hielten, auch über die 10 Jahre hinweg, in denen sie im Ausland lebte. „Es war eine große Freude für mich, so viele alte Weggefährten wiederzusehen und hat mich tief gerührt, wie sie mir über all die Jahre treu blieben. Ich freue mich schon auf das Wiedersehen beim Sloughi-Sommerfest“, so ihr optimistischer Blick in die nahe Zukunft.

Und so konnte nun die Sloughi-Jahresausstellung 2012 in Darmstadt stattfinden. Mit „Heldenmusik“ zogen die Sloughi-Aussteller, die in der Mehrzahl farben- und fantasievolle orientalische Gewänder trugen, in den Ehrenring ein, winkten mit Fähnchen des standardgebenden Landes Marokko, die auch den Ring zierten, und nahmen gerne den Teilnehmerpreis, eine „Hand der Fatima“ entgegen. Alle freuten sich über dieses sehr geschmackvolle Geschenk. Die Aussteller aus dem Ausland, aus den Niederlanden, der Schweiz, der Slowakei und der Tschechischen Republik wurden persönlich begrüßt und vorgestellt. Sie freuten sich über diese Würdigung.
Wie üblich war der Richterpavillon mit orientalischen Teppichen und schönem morgenländischen Zierrat dekoriert. Auf dem Richtertisch dampfte gar ein glänzend geputzter Samowar und spendete den typischen süßen marokkanischen Minztee.
Ein besonderer Augenschmaus in diesem Jahr war nicht nur die Tänzerin, die beim traditionellen Einzug dabei war, orientalische Stimmung mit einem anmutigen Tanz zauberte, sondern auch als attraktives Extra das Foto-Shooting der Sieger. Dieser exotischen Optik stand der Richter aus der Schweiz, Herr Roberto Posa, nicht nach. Von einer Reise nach Marokko hatte er sich eine Dschelaba mitgebracht, die er nicht

nur während des Einzugs trug, sondern während des kompletten Richtens. Das machte ihm viele Freunde! „Der Richter in der Dschelaba war der Oberknaller, der hat bei mir menschlich viele Punkte gemacht!“, war eine enthusiastische Stimme. „Das hat sich bisher noch niemand getraut“, war ein eher verhaltener Kommentar. „Er sah aus wie ein richtiger Araber“, meinte ein Dritter anerkennend. „Echt cool!“, war eine abgeklärte Aussage.

Und was waren die Eindrücke der Besucher und Teilnehmer? „Es war eine harmonische und freundliche Begegnung vieler Generationen“, „Ein heißer Tag, wie in der Wüste“, „Eine Veranstaltung in freundlicher Atmosphäre mit vielen wunderschönen Sloughis“, „Wo sonst kann man so viele schöne Sloughis sehen?“, „Ein harmonischer Tag mit Chancen für alle und viele schöne Preise!“, „Die Hand der Fatima passte zum Thema und war einfach nur stilsicher“!

Zwischenklasse Rüden
V1, Res-CAC Basir el Guerrouj, B: V. Ferko/SK

Champion-Klasse Rüden
V1, LS, JAS 2012, BR Ch. Yordam Schuru-esch-Schams, B: I. u .E. Schritt | V2 Ch. Xafir Schuru-esch-Schams, B: A. u. R. Schneider
V3 Ch. El Rieh Ksar Ghilane, B: Y. Gasparini/C. Nürnberger | V4 Ch. Lubaid Schuru-esch-Schams, B: H. u. P. Rühl

Gebrauchshundklasse Rüden
V1 Ch. Batal Sabiih al Sahra, B: D. u. M. Siegel

Zwischenklasse Hündinnen
V1, Res-CAC Beyla El Guerrouj, B; L. Srpova/CZ | V2 Chika Schuru-esch-Schams, B: H. u. K. Fritsch
V3 Bella El Guerrouj, B: M. u. H. Hasenstab | V4 Chameh Schuru-esch-Schams, B: K. Kosmas/I. Schritt

Gebrauchshundklasse Hündinnen
V1 Safiya min Alamira Al Zarifa, B: I. Karczewski

Die komplette Offene Klasse Hündinnen

Wieder einmal wurde die berühmte ‚lange Tafel' gebaut und viele Sloughi-Leute saßen bis spät in die Nacht zusammen. Der von Gisela Meyer-Franck gestiftete Champagner wurde gereicht und es gab zahlreiche bereichernde Gespräche unter Freunden und Gleichgesinnten.

Während des Tages war Dagmar Vetter, das stellvertretende Zuchtkommissionsmitglied für den Sloughi, stets präsent. Sie sorgte dafür, dass die richtigen Preise, die mit rot-grünen Bändern, den Landesfarben Marokkos geschmückt waren, neben den Platzierungs-Steckern lagen und den glücklichen Gewinnern überreicht wurden.

An alle, die dabei waren ein herzliches „Danke"!

Der Ausblick geht ins Jahr 2013. Das letzte Sloughi-Meeting wählte Prof. Dr. Peter Friedrich als Richter.

Offene Klasse Rüden
V1, CAC Ch. Qasab al Dahab Schuru-esch-Schams, B: H. u. P. Rühl | V2 Amir Dar al-Malak, B: E. Mann
V3 Tahuara´s Bihjan, B: C. Schmölz | V4 Yakin Schuru-esch-Schams, B: A. Schneider

Championklasse Hündinnen
V1 Ch. Shana Schuru-esch-Schams, B: D. u. Dr. W. Vetter | V2 Ch. Afya El Guerrouj, B: L. Srpova/CZ
V3 Ch. Vashtaa Schuru-esch-Schams, B: B. Salzgeber/CH | V4 Ch. Shakirah Schuru-esch-Schams, B: C. u. S. Händel

Très Chic - Windhundzubehör
Halsbänder, Windhundmäntel, Ausstellungszubehör, Geschirre, Snoods, Pflegeprodukte u.v.m.

Buchenweg 2c
65321 Heidenrod
Tel.: 06124-3530

www.tres-chic-hundezubehoer.de

Offene Klasse Hündinnen
V1, CAC, LS, JAS, BH und BOB Xultana Schuru-esch-Schams, B: A. Muradi/A. Piening | V2 Emine Mahanajim, B: H. u. M. Hasenstab
V3 Xerena Schuru-esch-Schams, B: I. Spronken/NL | V4 Bashira El Guerrouj, B: L. Srpova/CZ

Veteranen-Sieger
V1, Vet-CAC, Vet-Sieger, Vet-BOB Ch. Dakiya Schuru-esch-Schams, B: M. Gill und
V1 Vet-CAC, Vet-Sieger, Vet-BOS Ch. Fachir Schuru-esch-Schams, B: G. Knopf/S. Aumüller

Jahres-Jugendsieger, Landes-Jugendsieger u. Jg-CAC
Enkidu Schuru-esch-Schams, B: I. u. E. Schritt

Jahres-Siegerin, Ld-Siegerin, CAC und BOB
Xultana Schuru-esch-Schams,
B: A. Muradi/A. Piening

Jahressieger, Ld-Sg, BOS
Ch. Yordam Schuru-esch-Schams, B: I. u. E. Schritt

Jahres-Jg-Siegerin, Ld-Jg-Siegerin und Jg-CAC, Jg-BOB Gamra,
Schuru-esch-Schams, B: M. Schritt-Weuffen

Interview

DIREKT NACH DER AUSSTELLUNG FRAGTEN WIR ROBERTO POSA, DEN SCHWEIZER RICHTER DER SLOUGHI JAS 2012 IN DARMSTADT NACH SEINEN EINDRÜCKEN

Herr Posa, Sie kommen gerade aus dem Ring, haben die BOB Entscheidung getroffen, Sie hatten eine Meldezahl von über 60 Sloughis, außerdem noch die Babies beurteilt; bitte ganz spontan: Wie war es?

Also, ich war beeindruckt von der großen Anzahl sehr typischer Rassevertreter mit hoher allgemeiner Qualität und so viele so typische Hunde zu sehen, einer eigentlich fast „Randrasse," in gewissen Ländern und Gegenden; das war schon sehr eindrücklich. Es hat mich sehr gefreut und ich will mich an dieser Stelle bei den Aussstellern bedanken, die so zahlreich gekommen sind und sich alle bemüht haben, ihre Hunde gut vorzuführen. Es war auch eine insgesamt toll organisierte Ausstellung, mit sehr speziellen Einlagen, und auch das ganze Dekor war wunderbar, auch die Bauchtänzerin… es war wirklich ein sehr besonderer Anlass! Herzlichen Dank an die Organisatoren, an alle Austeller und auch an meine Helfer im Ring.

Fanden Sie einen Unterschied in der Qualität der Hündinnen zu den Rüden oder hielten die sich die Waage?

Ich muss sagen, dass normalerweise bei anderen Rassen die Hündinnen immer in der Mehrzahl den Rüden überlegen sind. Heute fand ich eigentlich fast das Gegenteil: Die Rüden waren in der Qualität fast den Hündinnen überlegen und das ist selten, und natürlich auch erfreulich, dass heute bei den Sloughis auch die Rüden so gut in der Qualität sind.

Besondere kleine Preise, die von Sloughi-Besitzern liebevoll gestaltet worden waren.

Trotzdem war Ihr BOB eine Hündin. War sie wirklich den berühmten „Tick" besser? Warum haben Sie so entschieden?

Also, die Hündin hat beeindruckt, weil sie fast eigentlich alles selbst gemacht hat! Sie war 100 Prozent korrekt im Kommen und Gehen, eine Hündin, die fast alleine in den Ring gehen kann. Sie braucht nur ihre Besitzerin, weil sie halt eben nicht alleine im Ring sein kann. (Lachen) Aber ich denke sie hat alles alleine gemacht! Die Besitzerin musste nur mit IHR gehen! Normalerweise ist es ja umgekeht. Und diese Ringpräsenz, diese Natürlichkeit und dieses leichtfüssige korrekte Gangwerk war einfach beeindruckend! Wobei der Rüde natürlich auch ein ganz hervorragend toller Rassevertreter ist, mit diesem klassischen sandfarbenen Mantel, der schwarzen Maske und den schön geschnittenen und geschminkten Augen. Ohne Zweifel ist natürlich auch er ein wunderbarer Sloughi.

Und dann gab es noch die Babies und die Jüngsten-Klasse. Versprechen die den Anschluss an die Qualität der Erwachsenen zu halten? Sie züchten ja selbst. Wie ist hier Ihr Blick in die Zukunft?

Also die Jüngsten, die da waren, waren sehr homogen und schon sehr typisch, auch das Rassespezifische war schon sehr gut ausgeprägt; daran ist kein Zweifel. Wenn sie gut aufgezogen werden, ist auch ihre Zukunft sicher, und ich habe das Gefühl, dass der Genpool gut verankert und auch breit angelegt ist. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Zukunft nicht gesichert ist, bei all diesen guten Hunden, wenn man die richtig zusammen paart.

Neben der Bauchtänzerin, die uns heute mit Tanz, Anwesenheit und einer wirklich sehr bemerkenswerten Optik erfreut hat, waren Sie ja auch ein „Hingucker": Sie haben ihren Richtereinsatz in einer in Marokko, dem Standard-Land des Sloughi, erworbenen Dschelaba absolviert. Dafür: „Herzlichen Dank!"

Also ich bedanke mich auch nochmal. Es war sehr interessant. Alles war wirklich sehr eindrücklich. Und ich muss sagen, dass wenn ich heute noch einmal eine Rasse wählen würde, dann wäre der Sloughi ganz oben auf meiner Liste. Die Ausstellung war eine gute Reklame für die Rasse, auch das freundliche und zutrauliche Wesen, das in unserer heutigen Zivilisation, mit Kindern, der Familie und dem Verkehr wichtig ist. Sloughis sollen ja nicht nur durch ihr Äußeres, sondern auch durch ihr Wesen ihre Besitzer erfreuen.

Interview Ortrud Römer-Horn